

Beilage zum Amts- und Intelligenz-Blatt No. 78.

Dienstag den 30. September 1845.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Auswanderung.

Schneider Johann Michael Böhmler von Emmingen wandert nach Frankreich aus und hat auf Jahresfrist Bürgerschaft geleistet. Den 13. Sept. 1845.
R. Oberamt. Daser.

Oberamt Freudenstadt.

F r e u d e n s t a d t.

Auswanderung.

Die ledige Christiane Soppie Drifler von Freudenstadt wandert nach Mönchweiler in Baiern aus und hat die gesetzliche Bürgerschaft gestellt.
Den 13. Sept. 1845.

Rönlgl. Oberamt.
Süskind.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie, hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) + Joseph Neef, Schuster in Biringen,

Donnerstag den 9. Oktober,
Morgens 9 Uhr;

2) Konrad Dettling, Weber in Grünmetzseiten,
Montag den 13. Oktober,
Morgens 8 Uhr;

3) Joh. Ulrich Dettling, Schuhmacher in Grünmetzseiten,
Montag den 13. Oktober,
Morgens 10 Uhr;

4) Kaspar Rafz, Maurer in Altheim,
Donnerstag den 16. Oktober,
Morgens 9 Uhr.
Den 9. Sept. 1845.

Oberamtsrichter
Eble.

Floßinspektion Kalmbach.

K a l m b a c h.

Verakkordirungen.

An den nachgehends bestimmten Tagen beabsichtigt man zum öffentlichen Abstreich zu bringen:

A.
1) die Beifahr von in dem sogenannten Schloßleswald, Reviers Kl. Reichenbach, stehenden 161 Rfstr. Enz-Scheiterholz an den Poppelbach
Montag den 29. Sept. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
im Gasthaus zum Lamm in Besenfeld;

2) die Veibringung des in den Revieren Kl. Reichenbach, Pfalzgrafenweiler und Grömbach stehenden, für den 1846ger Nagold-Scheiterfloß bestimmten Klavier-Materials, im Betrag von circa 1300 Rfstr., an die Nagold;

3) die Ausfüllung einer tief gelegenen Stelle auf dem herrschaftlichen, am Staatswald Schnapperle, Reviers Grömbach, liegenden-Holzaufstellplage, im Anschlag von 20 fl.
(die unter Nota 2. und 3. begriffenen Geschäfte)

Donnerstag den 2. Oktbr.,
Vormittags 9 Uhr,
im Mastischen Wirthshause zu Schernbach.

B.

Zur nämlichen Zeit daselbst: die Ufer- und Werke-Bewahrung mit Verhängholz über die Dauer des

1846ger Nagold-Scheiterfloßes, und zugleich den Einwurf von circa 1500 Rfstr. Scheiterholz an der Nagold.

C.

Die Behufs der Unterhaltung der Floßanstalten ic. an der Nagold sammt Zinsbach, gr. Enz, kl. Enz und Euach pro 1846 nöthigen Holzlieferungen, Zimmer- und Schindarbeiten ic.:

1) für die Nagold ic.:

a) von der Rothlensthaner Wasserstube bis zur Floßgasse an der Bölmles-Mühle, einschließlich der Zinsbach-Wasserstube;

zugleich die Räumung der Nagold vom Rothlensthan bis Altenstaig sammt der des Zinsbachs

Donnerstag den 2. Oktbr.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Mastischen Wirthshause zu Schernbach;

b) von der Altenstaiger Wasserstube bis zur Rohrdorfer Floßgasse

Samstag den 4. Oktbr.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Waldhorn zu Altenstaig;

c) die Nagolder- und Pfondorfer Mühl-Floßgasse

Montag den 6. Oktbr.,

Morgens 8 Uhr,

auf der Post zu Nagold;

d) die Wildberger Floßgassen und die an der Busacher Mühle

Dienstag den 7. Oktbr.,

Morgens 8 Uhr,

im Schwanen zu Wildberg;

e) von der Walfmühlen-Floßgasse bei Calw bis zur Hirsauer Floßgasse;

zugleich die Floßstraßen-Räumung auf der Strecke von Calw bis zur Landesgränze

Freitag den 10. Oktbr.,

Morgens 10 Uhr,

im Waldhorn zu Calw.

2) Für die große Enz, kleine Enz und Euach

Montag den 13. Oktbr.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Köstlerschen Wirthshause zu Kalmbach.

Die löblichen Schultheißenämter wollen ihre gemeindeangehörigen, betref-



fenden Handwerksleute u. hievon unter dem Bemerkn in Kenntniß setzen, daß Alford's Liebhaber die diefalls zu übernehmenden Verbindlichkeiten mit gesetzlicher Bürgschaft zu sichern haben.

Kalmbach am 15. Sept. 1845.
K. Floß-Inspektion.
Oberförster
Güttenberger.

Ragold.

Gläubiger-Aufruf.

Diesingen Personen, welche an den verstorbenen Simon Brösamle, Bierbrauer von hier, oder dessen Wittwe, die nunmehrige Ehefrau des Jakob Höhning, Bierbrauers von hier, eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche innerhalb 15 Tagen — unter Vorlegung der Beweis-Urkunden — um so gewisser an die unterzeichnete Stelle einzureichen, als sie sonst bei Auseinandersetzung der Höhning'schen Santmasse unberücksichtigt bleiben würden. Den 22. Sept. 1845.

Theilungs- Behörde.

Vdt. Gerichts-Notar
Laiblin.

Altenstaig.

Schulden-Liquidation.

Die unterzeichnete Stelle ist von dem K. Oberamtsgerichte beauftragt, das Schuldenwesen des Johannes Stoll, Zeugmachers von Walddorf, wo möglich im außergerichtlichen Wege durch Vergleich zu erledigen.

Zu dieser Verhandlung ist nun Tagfahrt auf

Samstag den 11. Oktober l. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wobei die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen, auf dem Rathhause zu Walddorf mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen haben. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger werden bei dieser Schulden-Auseinandersetzung gar nicht berücksichtigt werden. Den 13. Sept. 1845.

K. Amtsnotariat.

Stroph.

Erzgrube,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird aus der Santmasse des Friedrich Volz, Wagners dahier, dessen sämtliche Liegenschaft im Wege öffentlichen Aufstreichs an den Meistbietenden verkauft werden, und besteht in:

- 1) einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Schindeldach,
- 2) einer nebenstehenden Bachhütte,
- 3) 2 Morgen 1/2 Bierel 12 Ruthen Garten und Ackerfeld beim Haus,
- 4) 2 Morgen Wiesen unter der Erzgrube im Ragoldthale.

Zur Verkaufs-Verhandlung dieser Liegenschaft ist

Samstag der 4. Okt.

bestimmt, an welchen Tagen sich die Kaufs Liebhaber, wie auch die Gläubiger desselben,

Vormittags 8 Uhr

im Gasthaus zum Bären dahier einfinden wollen.

Die Herren Ortsvorsteher werden um öffentliche Bekanntmachung gehorsamst gebeten.

Den 16. Sept. 1845.

Güterpfleger:

Gemeinderath Faist.

Vdt. Schultheiß
Waidelich.

Erzgrube,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.
Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird aus der Santmasse des Michael Kuhn, Gastenwirths und Flöbers dahier, dessen sämtliche Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Dieselbe besteht in:

- einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer und Stallung unter einem Schindeldach, unterhalb der Kälberbronner Steige,
- 2 Morgen 1 Bierel 14 1/4 Ruthen Garten und Ackerfeld beim Haus.

Zur Verkaufs-Verhandlung dieser Liegenschaft ist

Samstag der 4. Okt.

festgesetzt, wozu die Liebhaber, wie auch die Gläubiger,

Nachmittags 2 Uhr,
ins Gasthaus zum Bären dahier eingeladen werden.

Um öffentliche Bekanntmachung an ihre Untergebenen werden die Herren Ortsvorsteher gehorsamst gebeten.

Den 16. Sept. 1845.

Güterpfleger:

Gemeinderath Bohnet.

Vdt. Schultheiß
Waidelich.

Dorf Altenstaig,
Oberamts Ragold.

Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird sämtliche Liegenschaft des Gottfried Kalmbach, Hirschwirths dahier, wie solche in dem Ragolder

Amts- und Intelligenzblatt Nr. 39, 41 und 43 d. J., allgemeinen Landes-Intelligenzblatt Nr. 35, 41 und 49 d. J. und schwäbischen Merkur vom 21., 27. und 30. Mai d. J. näher bezeichnet ist, wiederholt zum öffentlichen Aufstreich gebracht.

Zu dieser Verhandlung hat man

Montag den 6. Okt. d. J.

bestimmt, wozu die Kaufs Liebhaber

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus sich einzufinden und allenfalls auswärtige Käufer obrigkeitlich beglaubigte Prädikats- und Bermögens- Zeugnisse vorzulegen haben.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflich ersucht, dieß gehörig bekannt machen zu lassen.

Den 12. Sept. 1845.

Der aufgestellte Güterpfleger:

Gemeinderath Hartmann.

Vdt. Schultheiß
Theurer.

Barth,

Oberamts Ragold.

Gefundene Kette.

In dem Schlag Neubann (Staatswald) wurde eine Einlegkette gefunden, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Bezahlung der Einrückungs-Gebühr bei der unterzeichneten Stelle abholen kann.

Den 17. Sept. 1845.

Schultheißenamt.
Dürr.



Stuttgart und Nagold.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist folgendes für alle Gemeinden, ihre Beamten, die öffentlichen Rechtsanwälte und jeden Bürger, der sich für die Gemeinde-Verwaltung interessirt, wichtige Werk erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nagold in der Wischer'schen Buchdruckerei, vorrätzig:

Die Dienst-Pflichten der

Gemeinde- und Stiftungs-Diener

in Württemberg, vom Ortsvorsteher abwärts, zusammengestellt

durch S. A. Kübel, Stadtschultheißen und Rechtskonsulenten in Kirchheim u. Teck. gr. 8. 24 Bogen geb. 2 fl. 24 fr.

Den Preis des Werkes, so wie der einzelnen Instruktionen hat die Verlagsbuchhandlung auf das Billigste gestellt, und sie ladet daher unter Beziehung auf das angehängte Inhalts-Verzeichniß zu Bestellungen im Ganzen und Einzelnen hiemit ergebenst ein.

Table with 2 columns: Item number and description, and Price. Items include 1) Allmand-Aufseher, 2) Amtsdienner, 3) Amtsbote, 4) Armenvater, 5) Auernter, 6) Baumaterialien-Verwalter, 7) Baummeister, 8) Baum-Inspektor, 9) Bauschau, 10) Bierchau, 11) Brodschau, 12) Braunnenmeister, 13) Säcker, 14) Feldmesser, 15) Feldschüge, 16) Feldknecht, 17) Feuerchau, 18) Fleischschau, 19) Flugschüge, 20) Frohnenmeister, 21) Fruchtmeister, 22) Garnschau, 23) Gemeindepfleger, 24) Gewürzschau, 25) Hebamme, 26) Heumesser und Holzwäger, 27) Hochwächter, 28) Holzhauer, 29) Holzmeister, 30) Holzschau, 31) Imptbuchführer, 32) Inventirer, 33) Jungschaue und Kalkmesser, 34) Kaminfeger, 35) Kastenknecht, 36) Kellernmeister und Kellernknecht, 37) Kellernschreiber, 38) Kornhaus-Inspektor, 39) Leichenschauer, 40) Leichenräger, 41) Malter, 42) Marktmeister, 43) Möfner, 44) Muhlshauer, 45) Nachwächter, 46) Pflchter, 47) Pflchmeister, 48) Polzeidiener, 49) Polzeiwachtmeister, 50) Rottenmeister, 51) Rosschau, 52) Spritzenmeister, 53) Steinleger, 54) Steuereinbringer: v. Gemeindepfleger, 55) Steuerseger, 56) Stiftungspfleger, 57) Sturzer, 58) Sturzschreiber, 59) Todtengräber, 60) Untergänger, 61) Unterkäufer, 62) Unterpfleger, 63) Viehhirte, 64) Viehschaue, 65) Viertelmeister, 66) Vintator der Trunkgeschirre, 67) Vintator von Maas und Gewicht: v. Pflchter, 68) Wagenspanner, 69) Wagnmeister, 70) Waisenvichter, 71) Waldmeister, 72) Waldschüge, 73) Wegmeister, 74) Wegknecht, 75) Weinbergschüge, 76) Weinschütter, 77) Windschüge, 78) Windwächter, 79) Jungschaue: v. Kalkmesser, 80) Ziegelschaue: v. Kalkmesser, 81) Zinnschauer.

Stuttgart, im Juni 1845.

Becher & Müller.

Horb.

Bekanntmachung.



Das Fest des landwirthschaftlichen Bezirksvereins wird

Dienstag den 7. Oktober d. J. hier abgehalten. Bei demselben werden folgende Preise vertheilt:

I. An im Bezirk dienende Dienstboten,

welche sich während einer wenigstens fünfjährigen ununterbrochenen Dienstzeit bei derselben Dienstherrschaft durch Treue und Wohlverhalten ausgezeichnet haben, sechs Preise, drei an männliche und drei an weibliche, im Betrag von je 8, 7, 6 und 5 fl. Die von der Dienstherrschaft auszustellenden und von dem Ortsvorsteher zu beglaubigenden Zeugnisse sind aber längstens am 1. Oktober an den Unterzeichneten einzusenden.

II. An Viehhalter des Bezirks werden ausgetheilt:

- a) Für die schönsten Farren 8 Preise: einer mit 15 fl., zwei mit 12 fl., zwei mit 10 fl. und drei mit 8 fl.;
b) für die schönsten Kühe und Kalbeln 18 Preise, und zwar zwei mit 15 fl., zwei mit 12 fl., zwei mit 10 fl., drei mit 8 fl., vier mit 6 und fünf mit 5 fl.;
c) für nicht trachtige Kalbeln 6 Preise, und zwar zwei mit 5 fl., zwei mit 4 fl. und zwei mit 3 fl.;
d) für die schönsten Eber 4 Preise mit 12, 11, 10 und 8 fl.;
e) an diejenigen Schweinszüchter, welche vom 21. Sept. 1844 bis dahin 1845 überhaupt die meisten jungen Schweine gewonnen haben, zwei Preise mit 18 und 15 fl.;
f) für dasjenige Mutterschwein, welches in genannter Zeit die meisten Jungen geworfen hat, 6 Preise, und zwar zwei mit 12 fl., einer mit 11 fl., einer mit 10 fl. und zwei mit 8 fl.

Die Bewerber werden eingeladen, an dem festgesetzten Tag

Morgens 7 1/2 Uhr

dem aufgestellten Schaugerichte diejenigen Thiere, für welche der Preis gesucht wird, vorzuführen und längstens bis dahin auch über die Zahl der nachgezogenen Schweine die Zeugnisse des Ortsvorstehers zu übergeben.



Jeder Preisbewerber muß wenigstens seit 6 Monaten im Besitze des Thieres seyn, die Farren dürfen nicht über 4 Jahre alt, und das Alter der Kühe muß noch an den Zähnen zu erkennen seyn; dagegen wird jede Race von Zuchtwieh (inländische wie Schweizer Race) zur Bewerbung zugelassen.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins werden eingeladen, an jenem Tage um so zahlreicher erscheinen zu wollen, als nach der Preisvertheilung die Wahl des Vorstandes des Vereins vorgenommen wird. Den 12. Sept. 1845.

Der Int. Vorstand des
Landwirtsch. Bezirksvereins:
Oberamtsrichter
Ehle.

Pfalzgrafenweiler,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Lehrlings-Gesuch.

Der Unterzeichnete nimmt einen Lehrling von soliden Eltern unter billigen Bedingungen in die Lehre.

Den 17. Sept. 1845.

Schwanenwirt Krauß,
Bierbrauer.

Bläsißberg bei Tübingen.

**Verpachtung des Schloßgutes
dahier.**

Von dem diesseitigen, bisher in Selbstadministration gestandenen Areal von 220 Morgen sollen von Lichtmess 1846 an auf



9 bis 12 Jahre ungefähr 140 Morgen Acker, Wiesen, Gärten und zum Klee und Futterbau taugliche und benutzte Plätze und Raine, nebst dem erforderlichen Gelass an Wohnung und Oekonomie-Gebäuden an einen tüchtigen Pächter überlassen werden.

Die Pachtliebhaber können dieses Gut täglich in Augenschein nehmen, und zu

den 3 November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

dieselbst vorzunehmenden Aufstreichs-Verhandlung mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre landwirthschaftliche Tüchtigkeit, ihren Lebenswandel und ihre Fähigkeit zur Einlegung einer Kaution des anderthalbfachen Bestandgeldes in Kapitalien oder Güterwerth sich dahier einfinden.

Die löblichen Ortsvorstände werden zugleich ersucht, ihren Ortsangehörigen solches bekannt machen zu lassen.

Freiherr von Hopffer
auf Bläsißberg.

Herzogsweiler,
Oberamts Freudenstadt.
Viehverkauf.



Wegen eingetretener Familien-Verhältnisse verkauft der Unterzeichnete 3 Stücke Mutterschweine, wovon zwei wirklich jedes 8 Junge säugt, und das dritte innerhalb 14 Tagen ebenfalls Junge bringen wird, zwei zum Dienst brauchbare Eber, einen großen und einen kleineren.

Auch werden verkauft 11 Stücke Rindvieh: 1 Paar Ochsen, 3 Kühe, 2 Kalbinnen, wovon die erste eine zweijährige, trüchtige, rothscheldige Schweizer Kalbin und die andere eine 1 1/2 jährige, trüchtige, rothbraune ist, 2 kleinere Kuhfäßer und 2 kleine Nachzucht-Stierfäßer.

Dieses zum Verkauf ausgesetzte Vieh kann täglich besehen und Käufe mit dem Unterzeichneten abgeschlossen werden.

Den 16. Sept. 1845.

Jakob Friedr. Reutter,
alt Schultheiß.

Effringen,
Oberamts Nagold.

**Ziegelhütte-, Scheuer-, Brenn-
ofen- und Güter-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist wegen Familien-Verhältnisse gesonnen, am Montag dem 20. Oktober, Mittags 1 Uhr,



im Gasthaus zum Hirsch dahier im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zu verkaufen, und zwar:

- 1) Die Hälfte an einem geräumigen Wohnhaus, enthaltend Stube, Kammer, Küche, Büchekammern, Keller etc., die Ziegelhütte mit 3000 Stück Bretchen;
- 2) die Hälfte an einer Scheuer mit Barn und Stallung;
- 3) die Hälfte an einem neuen Brennofen zu 30 Einern Kalk und 8000 Stücken rother Waare, welche nach

dem Brennen im Trockenen gut aufbewahrt werden kann; dabei ist noch Raum zu Wagen, Holz und Kalk etc.;

4) können ungefähr 8 Morgen Güter abgegeben werden, entweder einzeln oder mit dem Anwesen, 3 Morgen davon befinden sich zunächst bei dem Brennofen.

Die Gebäulichkeiten sind noch neu und in gutem Zustand. Auch befindet sich ein Brunnen mit vorzüglichem Trinkwasser vor dem Hause.

Die Liebhaber werden nun eingeladen, sich zur festgesetzten Zeit einzufinden und mit Bürgschaft ihrer Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Bemerkt wird noch, daß der Kaufschilling in drei Zielen je auf Martini entrichtet werden soll.

Sollten sich keine Käufer finden, so ist der Eigentümer auch zur Verpachtung geneigt.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 21. Sept. 1845.

Friedrich Graze.

Wörnersberg,
Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Gegen gefessliche Sicherheit hat Unterzeichneter 265 fl. Pfleggeld auszuleihen, welches bei richtiger Zinszahlung längere Jahre stehen bleiben kann.

Den 19. Sept. 1845.

Pfleger: Peter Mast.

Nagold.
Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer von gesetztem Alter sucht eine Stelle als Haushälterin, Kindererzieherin, Kindbett- oder Krankenwärterin, und könnte der Eintritt sogleich geschehen. Gute Zeugnisse sind einzusehen und das Nähere zu erfahren durch die Redaktion.

Nagold.
Magd-Gesuch.

Eine tüchtige rechtschaffene Person, die im Kochen, in Garten-Geschäften und in Besorgung des Viehs erfahren ist, findet bis nächst Martini eine Stelle durch



die Redaktion.